

Salzburger Nachrichten

FRITAG, 5. OKTOBER 2015 // TEL. 0662/8373-0

AUS STADT UND LAND



Biobauer Sebastian Herzog aus Leogang hat leicht lachen: Die Nachfrage nach Bioprodukten steigt.

BILD: SNW, SCHWEINÖSTER

Salzburger Fleisch für Burger

Fast-Food-Riese McDonald's kauft Hunderte Tonnen Rindfleisch aus Salzburg – den neuen Bioburger McB. Die Erzeugerpreise für Biofleisch steigen weiter.

SALZBURG. Im neuen Bioburger von McDonald's steckt zu einem großen Teil Rindfleisch aus Salzburg. Für die Burger-Kreation wurden nach Angaben des Rinderzuchtverbands Salzburg rund 300 Tonnen Biofleisch aus Salzburg angekauft.

Der Burger wird derzeit nur in Deutschland angeboten. Man reagiere damit auf einen Trend, sagte ein Sprecher von McDonald's Deutschland den SN. Immer mehr Kunden hätten den

Wunsch nach einem Burger mit Biofleisch geäußert.

Beim Rinderzuchtverband Salzburg geht man davon aus, dass jetzt weitere Fast-Food-Anbieter nachziehen, was die Preise für Biofleisch weiter in die Höhe treiben könnte. Von diesem Trend profitiert gerade die Salzburger Landwirtschaft. Mittlerweile arbeiten 46 Prozent der Salzburger Landwirte biologisch. Das ist auch im Europavergleich ein Spitzenwert. **Seite 10**

5te Wege zum Wohlbefinden.

Natürlich gesund.

Homöopathie, TCM, Craniosacrale Osteopathie, Chiropraktik, Bioresonanztherapie, metabolic balance, Persönlichkeitsanalyse/Labor, Hausharmonisierungen

Die Praxis für Ihre ganze Familie!
Termine nach Vereinbarung
Tel.: +49 (0) 151 25 27 35 47

gesundheitspraxis Gabriele Binder
-83435 Bad Reichenhall, Bahnhofstraße 2
www.gesundheitspraxis-binder.de

25 JAHRE JUBILÄUM

Jubiläumrabatt*

Hüsler Nest Salzburg
Maxglaner Hauptstraße 50 A
5020 Salzburg
www.hueslernest-salzburg.at
*vom 1. bis 15. Oktober 2015

HÜSLER NEST

DAS ORIGINAL SCHWEIZER NATURBETT.



Auch Sebastian Herzog liefert Fleisch an den Rinderzuchtverband. Dort freut man sich über den McDonald's-Auftrag.

BILD: SNW, SCHWEINÖSTER

SN-THEMA
Landwirtschaft

**STAND
PUNKT**

Thomas Hödlmoser



Jetzt ist die Zeit für den Umstieg

Wenn es noch eines Beweises bedurft hätte, dass Bio-Lebensmittel längst kein exklusives Produkt für Öko-freaks mehr sind, so wäre er jetzt erbracht: Selbst der von Umweltschützern einst heftig kritisierte Fast-Food-Riese McDonald's steigt ins Biogeschäft ein. Der Biolandbau ist damit endgültig bei der breiten Masse der Konsumenten angekommen.

Dass diese Form des Landbaus eine große Chance für die heimischen Bauern ist, war allerdings schon vorher klar: Das zeigte im vergangenen Jahr die Entwicklung bei der Milch. Während die Preise für konventionelle Milch gepurzelt sind, blieben die Erlöse der Biobauern vergleichsweise konstant. Sowohl bei Biomilch als auch bei Biofleisch ist die Nachfrage größer als das Angebot.

Viele Landwirte denken jetzt darüber nach, noch vor Beginn der neuen Förderperiode auf Biobetrieb umzusatteln. Die Aussichten, so die wirtschaftliche Zukunft längerfristig abzusichern, waren nie besser.

THOMAS.HOEDLMOSER@SALZBURG.COM

Biofleisch aus Salzburg ist gefragt wie nie

Bio erlebt einen Boom. Die Nachfrage übersteigt bei Fleisch und Milch längst das Angebot. Jetzt steigt auch McDonald's ein.

THOMAS HÖDLMOSE

SALZBURG. Seit 1. Oktober ist er auf dem Markt: der Bioburger McB. „Mit 100 Prozent Biobeef“, wie McDonald's versichert. Angeboten wird die jüngste Burger-Kreation in mehr als 1250 Restaurants in Deutschland.

Das Besondere am neuen Burger: Das Fleisch für das Beef stammt zu einem beträchtlichen Teil aus Salzburg.

Acht Wochen lang testet die Fast-Food-Kette, wie der Burger bei der Kundschaft ankommt. Dafür wurden 600 Tonnen Biorindfleisch für die Burger-Patties benötigt.

Rund 300 Tonnen davon kommen nach Angaben des Rinderzuchtverbands aus Salzburg. Das ist eine beträchtliche Menge – bei einer Biorindfleischproduktion von rund 800 Tonnen pro Jahr im

Land Salzburg. Die Rinder wurden bei Alpenrind in Bergheim geschlachtet und zerlegt. Im Günzburger Schwesterbetrieb von Alpenrind wurden daraus die Patties für die McDonald's-Filialen produziert.

Sebastian Herzog, Landwirt und Obmann von Bio Austria Salzburg, sagt, der Auftrag zeige, wo der Biolandbau mittlerweile „angekommen“ sei. „Bio ist kein Nischenprodukt mehr für einen ausgewählten Personenkreis.“

Die steigende Nachfrage führt zu steigenden Preisen – aus Sicht der Landwirte eine positive Entwicklung. „Bis vor zehn Jahren gab es überhaupt keinen Zuschlag für Biofleisch. Jetzt machen die Zuschläge 15 bis 30 Prozent des Warenwerts aus“, sagt Jakob Mitteregger vom Rinderzuchtverband Salzburg. Für ein Kilogramm Rindfleisch bekom-

me der konventionell wirtschaftende Landwirt rund 2,50 Euro. Der Biobauer kassiert für sein Biofleisch um 75 Cent mehr.

Mitteregger geht davon aus, dass die Preise für Biofleisch weiter steigen werden. „Das bleibt nicht ohne Folgewirkung. Wenn eine Burger-Kette das macht, werden das andere auch machen. Ich rechne mit einer nachhaltigen Nachfrage. Wenn ein so großer Partner einsteigt, erhöht das einfach die Nachfrage und den Preis. Die Erzeugerpreise sind bereits gestiegen und werden auf einem hohen Niveau bleiben.“

Schon jetzt wird in Salzburg die Hälfte der landwirtschaftlichen Fläche biologisch bewirtschaftet. Bei Bio Austria hofft man gerade jetzt auf zusätzliche Mitglieder. Heuer werde den Landwirten deshalb auch die Beitrittsgebühr erlassen.